



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augspurg, 1718

Eingang.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)

muth / das Muster ihrer Liebe gegen **GOTT** und dem Nächsten: daß der mittelft ihrer hinein fließen die Wasser der Gnad / damit wir durch einen glückseligen Todt hinauf steigen / bis in das ewige Paradenß der Glory: quam mihi & vobis. &c.



Lilffte Predig /

Von dem allerheiligsten Namen

M A R I A E

Unser lieben Frauen Hülf

Vorgetragen am ersten der drey Fest: Tügen

So dero Bruderschaft gehalten in der Sacristey der hohen Domb-Kirchen zu Granada an dem Tag desß aller H. Namens **MARIAE**.

Den 22. Herbst-Monaths-Tag

Im Jahr 1680.

Liber generationis JESU Christi &c. Matth. cap. I.

Eingang.



G**OTT** segne dise so Christlich: Catholische: als innbrünstige Anmuthungen / welche solcher Gestalten **MARIE** der allerheiligsten Mutter **GOTTES** / und Mutter der Hülf: Mittlen desß Menschens dise ehrenbietige und andächtige Ehr: Bezeugungen an drey widerholten Tügen der Gottseeligsten Fest: Begängnus widmen! **GOTT** segne ein: und mehrmahlen so außerbäuliche Anschlag; ich nemme an ihnen wahr die glückseligste Bruderschaft der Hülf: Mittlen / dern wir bedürftig seynd. Salomon mag gleich: wohl sagen / es seye schwer / ein dreyfach gewundenes Schnürlein abreißen; ich meines Theils werde aufruffen die Stärke und Krafft desß andächtigen Schnürleins / welches auß disen drey Fest: Tügen zusamen geflochten / der Mandschenck desß Pharaons mag erkennen seine wider Einsehung in den vorigen Glücks: Stand / welche ihu durch die drey Neben / womit er seinen Nebstoc geziert sahe / vorgesaget worden; wir unsers Theils erkennen / wan wir selbige hoffen von dem fruchtbaren mit disen drey Festtügen geziereten beehrten Nebstoc **MARIAE** Die Kundtschaffter / welche Josue nach Jericho gesandt / mögen sich erfreuen / weil sie mit dem Leben ertronnen / und sich außser Gefahr sehen / eben dazumahl / als das Gericht sie am meisten auffuchte; jedoch sollen sie erkennen / daß ihr Hülf: Mittel in dem me bestanden / weil sie sich drey Tag lang in dem Hauß der Rahab / die sie verstecket aufgehalten. Rühme sich nur Bethulia / daß es von der Unndruckung und Belägerung desß Felds: Obristen Holofernis sich nunmehr frey befinde; Es solle aber bedencken / daß es seine Hülf und Freyheit / dem Gebett schuldig sey / welches die tapffere Judith drey Tag nach einander verrichtet / O uns glückselige (Christglaubige Zuhörer) wan wir in disen drey Fest-Tag

Eccl. 40.

Gen. 40.

Judith. 10.

Tagen bekennen/ daß wir MARIA
unser Hülf schuldig seyn/ eben zur Zeit/
da wir sehen/ das die Göttliche Gerech-
tigkeit wegen unserer Sünden uns auf
dem Fuß nachfolge: und wan wir dise
drey Tag hindurch die Fürbitt diser
höchsten Frauen/ in so vilen Beträng-
nissen/ die uns umgeben/ umb Hülf
ansuchen.

Es will aber die Billigkeit erfors-
dern/ daß wir wissen / wer der großen
Mutter der Hülf des Menschens dise
Erbezeugungen widme. **Wisset ihr/
wer? Seel und Leib diser edlesten Stadt.**
Wisset ihr wer? Sonn und Mond des
Himmels diser Sacristen: Wisset ihr wer?
die andächtigtste Bruderschaft/ aus dem
Geistlich- und Weltlichen Stand zusam-
men versamlet / welche da seynd Seel
und Leib des gemeinen Weesens/ Sonn
und Mond des Himmels der Kirchen.
Dies seynd die zween Kundschaffter
welche uns/ die wir durch die Wüsten
der Welt wandern/ Hülf zuverkünden
ankommen/ in der Rutben MARIA, und
in der allerreinsten Frucht ihres Leibs/
JESUM: De qua natus est JESUS. Dis-
ses seynd die zween Cherubin / welche
dise Stadt den Gnaden-Sitz MARIA
WM zeigen / zur Hülf wider alle ihre
Trangsaalen / dise seynd die zweene
Flügel des großen Adlers/ die MARI-
AM erheben/ welches eben das Wunder-
zeichen ware / so der Heilige Johannes
bewundert / dero Sieg die Welt ihre
Hülf schuldig ist: Nunc facta est salus.

Habt ihr auch (Christglaubige Zu-
hörer) die Zeit beobachtet / zu welcher
dise andächtigtste Bruderschaft ihre Fests-
Tag begehet? Solches desto besser in
Obacht zu nehmen/ lasset uns das 23.
Capitel Levitici auffschlagen/ allda wer-
det ihr finden ein Fest/ welches genennet
ward das Fest der Lauberhütten / und
dise darumb/ weil es eine Danckbar-
liche Gedächtnus ware der Reiß der Is-
raeliten durch die Wüsten: ut discant po-
steri vestri, quod in tabernaculis habitare fe-
cerim filios Israel. Ihr wisset wohl/ was
GOTT seinem außerwöhlten Volck für
eine Guttthat erwiesen/ indem er es aus
der Tyrannischen Unterdrückung des
Pharaonis erlöset/ und in das Land
der Verheißung eingeföhret. Beob-
achtet ein wenig dessen Aufgang und
Reiß. Wie ist es ausgegangen? Moy-
ses und Aaron tratten hinein für den
König/ deuteten ihm an aus Befelch
GOTTES/ Er solte das Volck entlas-
sen/ zu opffern; Merck aber/ was sie
sagen: ut eamus viam trium dierum: Es
habe einen Weeg zu machen von dreyen
Tagen. Eben dise widerholten sie/
als ihnen Pharaos sagte/ sie sollen gleich
da ihr Opffer verrichten. Nein/ daß

nicht: Drey Tag weit haben wir hinaus
zu gehen / umb zu opffern: Viam trium
dierum pergemus. Umb GOTTES Wil-
len / wan ihr Vorhaben war / in das
Land der Verheißung zu gelangen /
warumb halten sie nun umb drey Tag
an? Ist es villeicht darumb geschehen/
weil der dem Moyses gegebene Befelch
also lautete? Moyses und Aaron sa-
gen noch mehr: nemlich ein Hülf-Mit-
tel wider die Pest und andere Trang-
sallen zu haben: Ne forte accidat nobis
pestis aut gladius. **Ulein / wie versiche-
ret man sich dieses Hülf-Mittels durch
die drey Tag? höret de heiligen Augustin.**
weilen sie innerhalb diser dreyen Tagen
die wunderfame Wolcken / und Feur-
Saulen bekommen solten / welche sie
versichern wurde: Die tertia Deus ante-
cedebat eos per diem in columna nubis:
Dannhero / obwohlen ihr Vorha-
ben war biß an das Land der Verheiß-
ung zu raffen / so bestimmten sie
recht und wohl drey einzige Tag hin-
auf zu gehen / weil sie innerhalb der-
selben in der Wolcken des Hülf-Mit-
tels fort zu reisen sich versichert hielten.

Dise ware das Absehen des Auf-
gangs. Und wie die Reiß? behüt
GOTT! wan man gesehen hätte /
wie jene unzählige Menge Volck daher
zohete ohne die Augen von der
Wolcken abzuwenden? warumb geben
sie aber so sehr darauf achtung? dar-
umb / weil dise Wolck ihr Hülf in
allen Dingen war. Wan die Sonn sie
mit ihrer Hitz abmattete so war die
Saul ihr Hülf / weil sie ihnen einen
Schatten machte. Wan die Finster-
nuß der Nacht ihnen einen Schröcken
verursachte/ so war ihr Hülf die Saul/
weil sie mit ihrem licht die Finsternus
verjagte. Wan die rauhe des Weegs
sie vermindete / so ware ihr Hülf die
Saul / weil sie ihnen ein Zeichen gabe/
daß sie in jener Wüsten eine Labung
nehmen solten. Wan ein Gefahr wa-
re / auf ungetriebenen Weegen zu verir-
ren / so ware abermahl ihr Hülf die
Saul / welche sie führte / wohin es
seyn solte. Was thue ich mich aber
lang abmatten? die Saul ware ihr
Hülf in allen Dingen. Wer hat aber
umb dise Hülf angehalten? zum Auf-
gang auß Egypten / waren es Aaron
und Moyses: ingressi sunt Moyses & Aaron.
Zu Fortsetzung der Reiß / gieng es
ebenfalls durch ihre Hand / spricht
David: Deduxisti --- in manu Moyse &
Aaron. Und mercke man wohl (schreibt
Origenes) daß David nit sagt / es
seye durch ihre Hand gangen / sonder /
durch ihr Hand: In manu Moyse &
Aaron: non in manibus. Was will dis
sagen? daß nemlich das Thun diser
Bri

Exod. 8.

Aug. q. in
Exod. 1. 2.
c. 23.

Exod. 5.

Aug. ser.
90. dotemp.

Exod. 5.

2. 76.

Orig. ho
27. in Num.

3.

Num. 13.

1. 23.

Apoc. 12.

3.

1. 23.

Theodor.

in q. 14.

1. Theo. 1.

9. 1. ad.

1. 4. ad.

10.

Exod. 5.

Canon in
90m Sac.
Script. scilicet
3. & in
Exod. 29.
7. 21.

Brüderm derraßen einig gewesen / daß
es mehr das Thuen einer Hand / als
zweyer zu seyn schine : Unum enim opus
utriusque manus est. Aaron ware ein Prie-
ster : Moyses war dazumahl weltlich ;
doch ware die Bruderschaft dieses Prie-
sters und Weltmenschen derraße groß /
als sie in der Saul umb die Hülfß Is-
raels batten / daß es nit haift / sie ha-
ben mit zweyen Händen gemürdet /
sondern mit einer Hand / weiln das
Werd ihrer beyden so einig war : in ma-
nu Moyfi & Aaron.

5.

Demnach / so sehe man die Ein-
setzung des Fests / welches dise Ge-
dächtnus begehret : dan Gott ist nicht
zu friden mit jenen dreyen Tügen / umb
welche sie in Egypten Land angehalten-
sonder will / daß ein Fest von villen Tü-
gen auf alle Jahr bestättiget bleibe / an
welchem jene Bruderschaft das Volk
einlade die Gutthat und Hülfß der
Saulen zu verehren. Aber wan? men-
se septimo Festa celebrabitur. Spricht
Gott : am sibenden Monat welches
ware der Herbst Monat / sagt der groß-
se Abulenensis, fiat in mense septembri. Es
ist nicht nöthig / die Zeit zu verzeihen mit
der Auflegung. Wer anders als **MAR-
IA** / ist die Hülfß : Saulen des Mens-
chens : **MARIA** columna ignis est, illu-

Lev. 23.

Abul. ib.
9. 24.

Bonav. in
spec. 2.

minans nos (spricht der heilige Bonav-
ventura) ino illuminans mundum multis
misericordiae suae beneficijs, Maria ist die heil-
ligste Saul und Mutter der Hülfß / wel-
che das Christliche Volk erleuchtet /
erfrischet / anleitet / fährt / und er-
quicker durch die Wüsten diser Welt /
umb solches in das Land der ewigen
Verheißung einzuführen : Est columna
nubis (schreibt der grosse heilige Alber-
tus) Populum in terram promissionis in-
troducens. Gebe demnach Gott tau-
send Glück darzu / daß dise andächtig-
ste Bruderschaft der Priester und
Weltlichen / welche weit besser ist / als je-
ne des Moyses und Aarons / in denen dreyen
Fest / Tügen dieses Herbst Monats
nicht allein antreibe zu Dankbarkeit
für die empfangene Hülfß / sonder auch
anhalte umb die Fortsetzung der Hülfß /
welche unsere gefährliche Wanders-
schaft vonnöthen hat : In manu Moyfi &
Aaron. Wohl an Christgläubige Zu-
hörer : Aufmerksamkeit auf dise
Hülfß / Mittel und erstlich zwar / auf
dasjenige / dessen ich von der Göttli-
chen Gnad bedürftig bin. Bittet :
laßt uns alle darumb bitten mit
einem andächtigen Ave
MARIA &c.

Mar. c. 5.
Aug. Cat.
in Eocl. 24.
And. Cre-
tens. or. 2.
in annum
Geometr.
ser. in anno
super. A. lb.
M. sup.
millus est.
220.

Erster Absatz.

Joseph virum **MARIAE**, de qua natus est **JESUS**. Matth. cap. 1.

MARIA ein Mutter der Hülfßs Mittlen des Menschen / massen in
ihrem allerheiligsten Namen **MARIA** angezeigt wird.

6.

Gen. Ant.
Pad. expol.
myst. ib.

Bar. 3. Pad.
Pad. expol.
myst. ib.

Weiß nit / ob ich die jehige
Welt ansehen soll für einen
verwürrten Babylonischen
Thurn / in welchem / weil ein
jeglicher die Sprach Redt jener Begir-
lichkeit / dero er dient / die Verwü-
rrung derraßen groß ist / daß keiner
den andern versteht. Weiß nicht / ob
ich sie betrachten soll wie einen Babloni-
schen Feur-Ofen / in welchem / so wenig
deren seynd / welche nit verbrinnen / so vill
hin gegen deren / welche ihn entzunden als
vill nemblich nicht aufhören das Holz
der Sünden zuzutragen / umb ein so un-
geheures Feur der verderbten Sitten
zu ernähren. Jedoch wird ich sie für
die gegenwärtige Gelegenheit füglich
betrachten wie einen allgemeinen Spi-
tal-freywilliger Kranken / mit unzahl-
baren Krankheiten der ewigen Gefahr.
Ja / Catholische Zuhörer : sie ist ein
Spital / worinnen anzutreffen Kran-
cke an Versuchungen / an Sünden /

an Mühefeeligkeiten / an Schmerzen /
ja auch unheilfame Krancke / weil sie
nit genesen wollen. Erlaubt mir / zu
fragen : ob ein Arzney für so grosse
Ubel vorhanden ? ob ein Mittel für so
allgemeine Kranckheiten zu finden ?
ist eines vorhanden ? de qua natus est **JESUS**.
Von **MARIA** ist geböhren **JESUS**.
weil von **MARIA** auf die Welt kom-
men das Heyl / die Seeligmachung /
die Labung / und das Mittel für ihre
Ubel : de qua natus est **JESUS**. **MARIA**
mediante (spricht der heilige Bernhart)
venit ad nos Christus, qui medicina est ani-
marum nostrarum.

Bern. ser.
2. de ad-
vent.

Jedoch ist mehr nit vonnöthen als
auf den heiligsten Namen unserer Rät-
nigin und Frauen / achtung zu geben /
welchen anheut die Kirch hochfeyrl-
ich begehret (schreibt der andächtige Pel-
bartus) weil sie erkennt / daß **MAR-
IA** ein Mutter der Hülfßs Mittlen
des Menschen seye : Sicut Christus quin-
que

7.